

Editorial

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Rote Revue : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **76 (1998)**

Heft 4

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die räumlichen Strukturen unserer Gesellschaft befinden sich in einem ständigen Wandel. Gerade heute lässt sich im Übergang zu neuen Gesellschaftsformen eine beschleunigte Regional- und Stadtentwicklung feststellen, die erhebliche politische Fragen aufwirft. Grundlage für diesen Wandel ist die Entwicklung der Wirtschaft zu einem grenzenlosen globalen Markt, der die Konkurrenz der Städte erzwingt. Die Städte sind heute gezwungen, für Ansiedler und Investoren die geeigneten Voraussetzungen zu schaffen, und machen das, indem sie teilweise ihre gewachsenen Strukturen und damit ihre Identität umdefinieren. Diese Veränderungen sind von entscheidender Bedeutung, denn der öffentliche Raum ist ausschlaggebend für unser gesellschaftliches Leben. Die Strukturierung des öffentlichen Raumes strukturiert unser tägliches Leben und Arbeiten. Deshalb müssen Veränderungen des öffentlichen Raums auch gesellschaftlich thematisiert werden, denn Städte sind, wie Frank O. Gehry meint, eine Angelegenheit der Demokratie. Stadtveränderungen müssen eine Angelegenheit des öffentlichen Diskurses sein.

Nun ist zwar Städtebau und Architektur seit längerem als «Kulturthema» anerkannt und wird in den Massenmedien mehr und mehr thematisiert. Diese Thematisierung erfolgt aber zumeist nicht unter gesellschaftlichen und politischen Aspekten, sondern unter einem ästhetischen Blickwinkel. In dieser Nummer der Roten Revue soll dementsprechend der architektonische Aspekt des gesellschaftlichen Funktionswandels von verschiedener Seite her ausgeleuchtet werden. Dabei steht insbesondere die Stadtentwicklung im Zentrum. Dies nicht ohne Grund, leben doch nicht weniger als zwei Drittel der Schweizer Bevölkerung in und um urbane Zentren und sind damit direkt vom beschleunigten Wandel ihres Lebensraumes betroffen.

In der Literaturnummer 3/1998 haben wir Otto Stich um einen Text zu einem Buch gebeten, das ihn bewegt hatte. Er fand die Realität bewegender und äusserte sich über jene Ideologen von rechts, die ihm einen Maulkorb in Finanzfragen verpassen wollten. Otto Stich schloss seinen politischen Bericht mit einem Augenzwinkern in Richtung Bücherwelt: «Nicht nur Bücher, auch Stellungnahmen können Emotionen auslösen.» Wir wollen beides in Zukunft vermehrt zur Kenntnis nehmen und unseren LeserInnen zur Kenntnis bringen: Zeugnisse der Bewegtheit durch Begegnungen mit Büchern oder mit der Aktualität. Ein Zeugnis des Eindrucks, den ein Buch hinterlassen kann, ist das in dieser Nummer abgedruckte Gespräch mit Ursula Koch. Die Nummer schliesst mit der reichhaltigen Rubrik «Bücherwelt», die gerade vor Weihnachten vielleicht auch Anregungen für ein Büchergeschenk geben kann.

Die Redaktion